

**»WIR WOLLTEN ES DEN DEUTSCHEN NICHT LEICHTMACHEN!«  
DER AUFSTAND IM VERNICHTUNGSLAGER SOBIBOR VOR 75 JAHREN**



**11. Oktober 2018, 18 Uhr** Ort der Information, Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

# »WIR WOLLTEN ES DEN DEUTSCHEN NICHT LEICHTMACHEN!« DER AUFSTAND IM VERNICHTUNGSLAGER SOBIBOR VOR 75 JAHREN

**11. Oktober 2018, 18 Uhr**

Ort der Information, Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

Vor 75 Jahren, am 14. Oktober 1943, erhob sich das jüdische Sonderkommando im Vernichtungslager Sobibor zum Aufstand. Zuvor hatten dort Angehörige der SS bis zu 170.000 Juden im Rahmen der »Aktion Reinhardt« mit Motorabgasen ermordet: Polen, Österreicher, Deutsche, Tschechen und Slowaken, sowjetische Juden, aber auch Franzosen und über 30.000 Niederländer. Etwa 300 Häftlingen gelang die Flucht. 47 überlebten den Krieg, darunter ihr Anführer, der Rotarmist Aleksandr Petscherski (1909–1990), und Thomas »Toivi« Blatt (1927–2015), von dem das Zitat im Titel stammt.

Lange Zeit tat sich wenig am historischen Ort. Mittlerweile gilt das Gelände als wissenschaftlich gut erforscht, eine neue Gedenkstätte befindet sich – in Deutschland weitgehend unbeachtet – im Bau.

Die Diskussion beleuchtet die Erinnerung an die historischen Ereignisse in Polen, Russland, den Niederlanden und Deutschland sowie aktuelle Entwicklungen.

Um Anmeldung **bis 10. Oktober 2018** unter [veranstaltungen@stiftung-denkmal.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-denkmal.de) oder Tel. 030 / 26 39 43-0 wird gebeten. Eintritt frei!

Bildnachweis Vorderseite: der Bahnhof von Sobibor ©Thorbjørn Hoverberg

## PROGRAMM

### Einführung / Moderation

Adam Kerpel-Fronius, Gedenkstättenreferent der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

### Diskussion

Léontine Meijer-van Mensch, Programmdirektorin des Jüdischen Museums Berlin;  
Raphael Utz, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Imre Kertész Kollegs Jena



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Stiftung  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas